

Es liegt ein Einwand gegen das Protokoll der 12. Sitzung seitens Frau Arzu Durmus als Teilnehmerin an dieser Sitzung vor, der der Einladung als Anlage beigefügt war. Die Vorsitzende erläutert die Rechtslage. St. OVR Drexler trägt die einschlägigen Passagen aus der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Bergneustadt vor. Niederschriften müssen demnach vom Typ her Ergebnisprotokolle sein. Soweit möglich, würden sie zu einem Verlaufsprotokoll angereichert. Die Vorsitzende regt unter zustimmenden Äußerungen aus dem Ausschuss an, jeweils vorher anzukündigen, wenn ein Wortbeitrag ausdrücklich ins Protokoll aufgenommen werden soll. Herr Drexler ergänzt, dass allerdings die Texte längerer Beiträge vor Protokollerstellung schriftlich eingereicht werden müssen. Frau Durmus möchte sichergestellt wissen, dass Dinge, die im Nachhinein Bedeutung erlangen, auch zum Nachlesen für die Bürger festgehalten werden. Herr Drexler erklärt, dass dann ein Tonmitschnitt erfolgen müsse. Frau Durmus äußert dazu, die Beschlüsse müssten deutlich erkennbar sein. Herr Drexler stellt klar, dass Beschlüsse im Wortlaut protokolliert werden. Darauf erklärt Frau Durmus, dass das die Bestehende ja eine Einigkeit ist.

Frau Durmus bemängelt, dass sie als stellvertretendes Mitglied nur mit Verzögerung an die Sitzungsunterlagen komme. Herr Drexler stellt klar, dass die regulären Mitglieder ihrer Vertretung die Protokolle zur Verfügung stellen müssen. Frau Durmus fragt, warum nicht ein Versand an alle per E-Mail erfolge. Das sei zwar denkbar, so Herr Drexler, setze aber eine ständige Pflege der E-Mail-Accounts durch die in Betracht Kommenden voraus.